

Einleitung

Die Informationen, die in diesem Handbuch enthalten sind, ist eine Richtlinie zur Erhaltung einer einwandfreien Wasserdichtigkeit. Viele Jahre an praktischer und gestalterischer Erfahrung von SealEco, ist die Basis dieser Richtlinie. Lokale Gesetze oder Gestaltungspraktiken können leichte Unterschiede zu diesen Spezifikationen und Instruktionen entstehen lassen. Trotzdem ist dies eine generelle Richtlinie zur Anwendung unserer Produkte.

Da die Handhabung und Verlegung sich unserer Kontrolle entzieht, übernimmt SealEco keine Verantwortung für diese Bereiche.

Inhaltsverzeichnis Dachaufbauten und Verlegeanleitung.

Wir bemühen uns, sicherzustellen, dass die Informationen in diesem Dokument aktuell und korrekt sind.

Allerdings können trotz unserer Bemühungen manchmal Druckfehler, Ungenauigkeiten oder andere Fehler auftreten.

SealEco kann nicht für Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalt dieses Dokuments, einschließlich der Produkt / Installationsbeschreibungen oder Fotos und Illustrationen garantieren

Übersicht über die Verlegungsspezifikation

6:2	Produktinformationen
6:3	Vorfertigung und Planung der Arbeiten
	Dachgestaltung
6:5	- Aufbau
6:8	- Aufbau – Kiesauflast
6:9	- Aufbau – Gründach
6:10	- Aufbau – Auflast mit Beton
06:11	- Aufbau – Auflast mit Pflaster
06:11	- Aufbau – Auflast mit Holzplanken
06:12	- Aufbau – Mechanische Centrix-Fixierung
06:13	- Aufbau – Kaltverklebt
06:14	- Details – Aufkantungen
06:16	- Details – Ecken
06:18	- Details – Rohrdurchführungen
06:19	- Details – Dehnungsfugen
06:20	- Details – Kantendetails für mechanische Centrix-Fixierung
	Planenverlegung
06:21	- Positionierung der Plane
06:23	- Details
06:25	Kaltverschweißsystem
06:26	Heißluftschweißtechniken
06:27	Centrix-Fixierung
06:28	Qualitätssicherung und -kontrolle
06:30	Überwachung und Wartung
06:31	Reparaturen
06:32	Sanierungsanforderungen

Produktinformationen

Prelasti ist eine trägerlose elastomere EPDM Abdichtung für Dächer. Die Abdichtung kann entweder lose, mit Auflast verlegt, auf dem Untergrund verklebt oder mit dem einzigartigen Centrix System mechanisch fixiert werden. Prelast wird immer in großen Planen werkseitig vorgefertigt und kann somit schnell verlegt werden.

Prelasti Planen werden entweder durch SealEco oder einem anderen autorisierten Partner vorgefertigt.

Zur Fixierung der Abdichtung auf dem Dach, sind mehrere, verschiedene Anwendungen möglich. Die Prelasti Abdichtung ist so gestaltet, dass alle Anwendungsarten geeignet sind. Unsere Empfehlungen sind auf der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Bei einigen Projekten kann Prelasti mit einer Dicke von 1,0 mm bei Dächern mit Auflast angewendet werden. Das ist meistens der Fall, wenn das gesamte Dach mit einer Plane ausgelegt werden kann. Die Verlegetechniken in diesem Handbuch können schwer angewendet werden, wenn die Abdichtung dünner als 1,2 mm ist. Bei Anwendung der Centrix-Fixierung darf die Dicke von 1,2 mm nicht unterschritten werden.

Verklebt	Centrix	Mit Auflast
Prelasti S/ST	Prelasti S/ST	Prelasti S/ST
Prelasti C	Prelasti C	Prelasti C
Prelasti No Flame FR/FRT	Prelasti No Flame FR/FRT	Prelasti No Flame FR/FRT

Empfohlen
Zugelassen, nicht empfohlen

Material Handhabung und Lagerung

Überprüfen Sie das Material anhand der Spezifikationen, Lieferpapiere und Produktetikett. Fehlende oder beschädigte Ware bitte bei SealEco reklamieren.

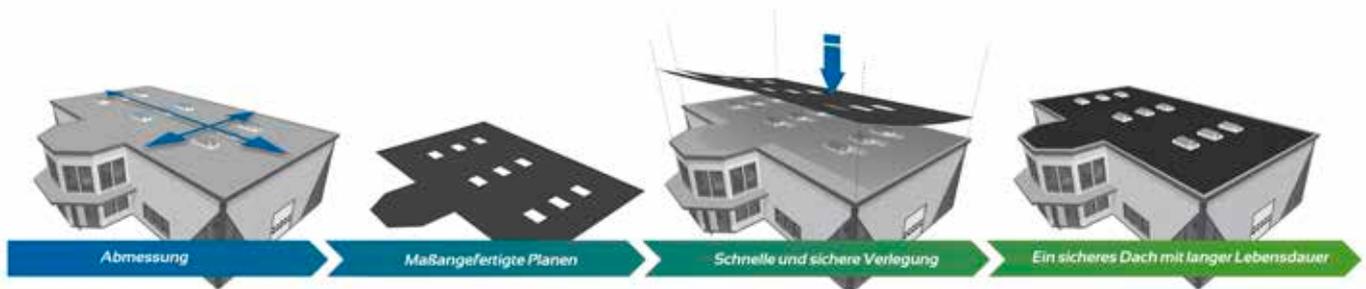
Lagern Sie alle Materialien, wie auf der Produktbeschreibung angegeben.

Die Pakete sollten nicht vor der Anwendung geöffnet werden. Falls die Verlegung unterbrochen werden muss, ungeschützte Rollen abdecken oder wieder in die Verpackung zurücklegen.

Stellen Sie sicher, dass der Untergrund des Daches das angegebene Gewicht halten kann.

Stellen Sie sicher, dass keine anderen Arbeiten am Dach ausgeführt werden, solange das Material nicht gesichert ist. Halten Sie den Arbeitsbereich sauber, keine losen Nägel, Metallteile etc.

Vorfertigung und Planung der Arbeiten



Die Planung hinter einem effizient geplanten Dach und der Vorfertigung von Platten, sind detaillierte Informationen zu der Dachabmessung. Das kann vorzugsweise durch eine Dach Abmessung oder alternativ von adäquaten Zeichnungen erarbeitet werden. Zur Vorfertigung einer Platte für das Dach ist zuallererst eine präzise Messung erforderlich. Wir empfehlen bei der Messung die Verwendung eines Maßbands aus Metall und die Einhaltung der empfohlenen Schritte. Ein Beispiel für eine korrekte Messung findet sich im Anhang. Dies ermöglicht uns die Vorfertigung einer Platte, wo alle erforderlichen Details bereits eingearbeitet wurden.



Die Dacharbeiten und die Qualitätssicherung sind einfacher und sicherer, wenn die Verlegung auf dem Dach in Teilabschnitten werden kann.

Decken Sie größere Dachbereiche nicht ab, wenn die Verschweiß Arbeiten noch während der Arbeitsperiode durchgeführt werden können.

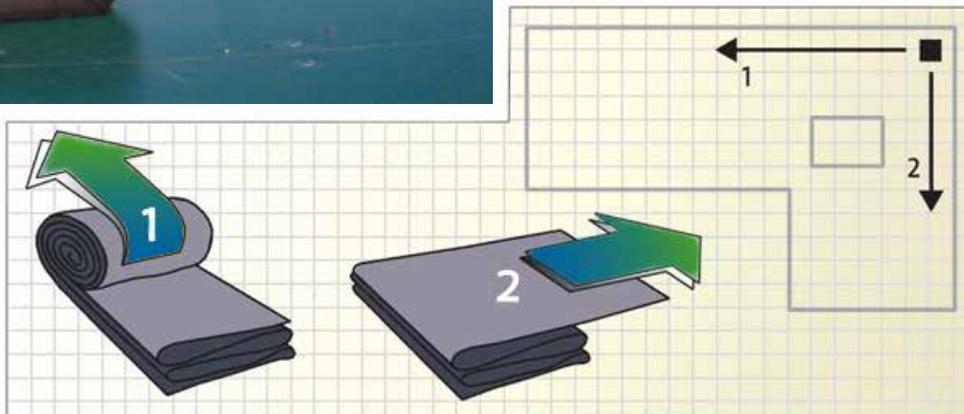
Falls die Arbeiten unterbrochen werden, müssen die Rollen abgedeckt oder wieder in die Verpackung zurückgelegt werden. Falls Prelasti länger der Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird, oxidiert die Oberfläche. Es ändert nicht die Eigenschaften der Abdichtung, aber die Qualität und Stärke der Thermobond Verschweißung wird stark beeinflusst. Deshalb empfehlen wir eine sorgfältige Planung, damit das Prelasti sofort nach dem Auslegen bearbeitet werden kann. Alternativ empfehlen wir, die Nahtbereiche abzudecken oder die Abdichtung an den Nahtstellen zu falten. Falls das Prelasti oxidiert, muss der Verschweißbereich mit einer Abschleifmaschine mit Nylonbürste abgeschliffen und gereinigt werden. Wann das Prelasti oxidiert, hängt von der Stärke der Sonneneinstrahlung ab. Es ist deshalb wichtig, einen Nahttest vor der Verschweißung durchzuführen.

Vorfertigung und Planung der Arbeiten

Die vorgefertigten Prelasti-Planen werden in einem aufgerollten Paket, im Allgemeinen auf einer Palette, vor Ort angeliefert. Die Planen werden auf das Dach gehoben und ausgerollt. Wenn mehr als eine Plane verwendet wird, müssen diese auf dem Dach zusammengeschweißt werden. Das Verschweißen und Fixieren der Plane erfordert indes nur ein Minimum an Arbeit. Sie können den gewünschten Grad der Vorfertigung in Abhängigkeit von den Umständen vor Ort und den verfügbaren Messungen auswählen. Wenn Sie sich für eine Plane mit einem geringeren Vorfertigungsgrad entscheiden, bedeutet das für Sie mehr Arbeit auf dem Dach. Die maximale Größe der vorgefertigten Plane ist abhängig vom Gewicht, das am Standort des Gebäudes gehandhabt werden kann, und dem Gewicht, welches die Unterkonstruktion tragen kann.



Es ist sowohl für die Sicherheit als auch für den Schutz der Plane selbst wichtig, zu berücksichtigen, wie diese gefalteten Planen am Standort des Gebäudes gehandhabt werden sollen. Der Absetzpunkt der gefalteten Plane auf dem Dach ist äußerst wichtig. Die entsprechenden Anweisungen zum Absetzpunkt und zum Entfalten/Abrollen werden mit den Planen mitgeliefert.



Jede vorgefertigte Plane ist mit Anweisungen zum Abrollen (1) und zum Entfalten (2) markiert.

Dachgestaltung

Aufbau

Untergrund

Prelasti kann auf allen gewöhnlichen Untergründen verlegt werden wie: Beton, Holz oder Stahltrapezblech. Beton oder Holz Untergründe können auf belüfteten Dächern ohne Dämmung verwendet werden, bei Stahltrapezblech Untergründen ist eine Dämmung erforderlich. Centrix kann nicht direkt auf magnetischen Untergründen (Stahl) angewendet werden.

Der Dachuntergrund muss eine adäquate Stärke besitzen, um das Gewicht von Lasten, wie Wind, Schnee etc. standzuhalten.

Prelasti wird nicht beeinflusst von sintflutartigen Regenfällen, dennoch empfehlen wir eine Dachneigung von mindestens 1:100 (0,5°). Maximale Neigung bei Dächern mit Kiesauflast 1:10 (5°).

Der Untergrund soll relativ eben sein – vergleichbar mit einer relativ glatten Oberfläche. Der Untergrund muss ebenso sauber und trocken sein, auch Verschmutzung wie Öl oder Schmierstoffe müssen entfernt werden. Schrauben und Nägel müssen sauber verarbeitet sein und dürfen nicht herausstehen. Ist der Untergrund rauer, sollte er mit einer Schutzlage überdeckt werden.



Bei einer Verschweißung ist es sehr wichtig, dass der Untergrund glatt ist. Weist die Fläche einen Unterschied von 5mm auf, muss diese vor der Verschweißung ausgeglichen werden.

Bei schweren Konstruktionen, wie Unterkonstruktionen mit verstärktem Beton müssen Dehnungs- und Konstruktionsfugen im Betonuntergrund mit Zementmörtel ausgeglichen werden. Es muss auch eine Dehnungsfuge zwischen der Dachkonstruktion und den aufgehenden Bauteilen hergestellt werden, sodass Bewegungen zwischen den Bauteilen sichergestellt sind.

Schutzlage

Falls eine Schutzlage benötigt wird, gibt es mehrere Alternativen. Folgende kommen dafür in Frage: geeignetes Dämmmaterial, Schutzvlies mind. 200g/m², Sperrholzplatten oder Kunststoffplatten. Um Verbrennung des Dämmstoffes unterhalb der zu verschweißenden Überlappungen zu vermeiden, empfehlen wir eine Schutzlage aus Mineralwolle mind. 150g/m², Bitumen Bahnen, Kautschuk oder Sperrholzplatten.

Trennlage

Als Trennlage empfehlen wir ein Vlies mind. 100g/m².

Dämmung

Prelasti kann auf jeder Dämmung verlegt werden ohne Risiko einer Wanderung. Die gewählte Dämmung muss für ein Flachdach geeignet sein und sich den Anforderungen der Dachkonstruktion anpassen können.



Bei einem Dach mit Auflast muss die Dämmung dem ständigen Druck gewachsen sein und dem Gewicht der einzelnen Konstruktionen standhalten können. Wir benötigen ein Minimum an Druckfestigkeit bei einer 10%igen Deformation von 60 kPa (60 kN/m²) um eine einwandfreie Verlegung zu gewährleisten.

Verlegen Sie die Dämmung in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Herstellers.

Dämmung aus Polystyrol kann durch die Hitze eines Heißluftgerätes schmelzen oder beschädigt werden. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass die Dämmung mit einer Schutzlage bedeckt wird wie z.B. eine Extralage Prelasti, Mineralwolle oder Bitumen.

Die Hitze einer Centrix Maschine kann ebenso die Dämmung, die keine Hitze verträgt beschädigen. Das kann durch eine Schutzlage auf der Dämmung verhindert werden. Bitte beachten sie, dass die Folie auf der Dämmung kein Hitzeschutz ist.

Halten Sie Kontaktkleber 5000 sowie Reiniger 9700 von Dämmung, die nicht lösemittelresistent ist fern.

Für die Details, die mit entsprechendem Kleber behandelt werden, muss eine passende Dämmung eingesetzt werden. Mineralwolle oder Polystyrol Dämmung sind Beispiele für eine Dämmung, die sich gegenüberliegen muss.

Vermeiden Sie Fasern von Mineraldämmstoffen in den Verschweiß Bereichen und versuchen Sie, dass keine Fasern auf der Rückseite der Abdichtung bei Anwendung von Centrix Befestigern hängen bleiben. Ziehen Sie die Plane nicht über das Dämmmaterial sondern rollen Sie sie aus.

Dachgestaltung

Aufbau

Dampfsperre

Bei der Verlegung eines nicht belüfteten Daches muss eine angemessene Dampfsperre aufgebracht werden. Diese muss luftdicht auf der gesamten Oberfläche verlegt werden. Bei Dachentlüftungsrohren und Wandanschlüssen muss die Dampfsperre bis über der Oberkante Wärmedämmung verlegt werden. Bei Durchdringungen muss die Dampfsperre luftdicht mit Bauklebeband verbunden werden.



Planenfixierung Auflast

Prelasti wird lose auf den Untergrund verlegt und mit einer angemessenen Auflast gesichert. Die Auflast sollte kurz nach Verlegung der Abdichtung aufgebracht werden. Beispiele für angemessene Auflasten sind: Kies, Begrünung, Betonsteine, Beton oder Holz.

Bei verschiedenen Anwendungen ist eine Auflast auf verschiedenen Bereichen desselben Daches geeignet. Betonsteine eignen sich am besten bei genutzten Dachflächen. Kies eignet sich besonders an Ablaufstellen von Gründächern oder Plattenbelägen.

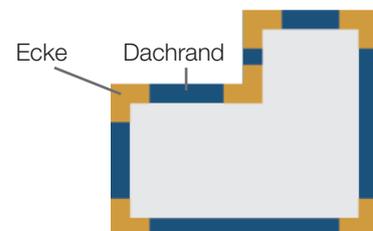
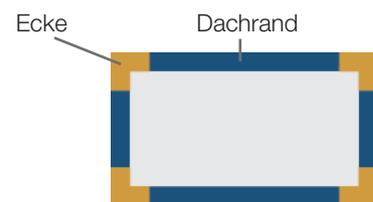
Das Gewicht der Auflast muss für jedes Gebäude angepasst und auf die jeweiligen Bestimmungen und lokalen Vorgaben geachtet werden. Folgende Beispiele zur Gewichtsbestimmung bei Auflasten sind: Windzone, Terrain, Höhe und Form des Gebäudes, Höhe der Attika. In jedem Land gibt es verschiedene Gesetze. Wir empfehlen für die Auflast ein Gewicht von 80 kg/m^2 . Das Gewicht der Auflast sollte aber nie weniger als 50 kg/m^2 betragen. Falls das Gewicht der Auflast weniger als 50 kg/m^2 ist eine zusätzliche Fixierung der Plane erforderlich.

Der Einfluss der Windlast ist an den Ecken und an den Dachrändern immer größer als auf der Fläche. Bei Dächern mit Kiesauflast ist immer an den Ecken und an den Dachränder mehr Kies auszulegen als auf der Fläche.

Hier Richtwerte zur Dicke der Kiesauflast:

- ◇ Dicke x 1 auf der Fläche
- ◇ Dicke x 2 an den Dachrändern
- ◇ Dicke x 3 an den Ecken

Die Auflast vorsichtig verlegen, damit die Abdichtung nicht beschädigt wird.



Dachgestaltung

Aufbau

Planenfixierung Centrix mechanisch fixiert

Prelasti wird lose auf den Untergrund verlegt und mit Centrix Befestigern, die vor der Auslegung der Abdichtung angebracht wurden, gesichert. Bei Verlegung auf nicht belüfteten Dächern sichern die Centrix Befestiger auch die Dämmung. Zur Vermeidung von Windschäden sollen die Centrix Befestiger schnellstmöglich mit Prelasti Plane abgedeckt und direkt danach verschweißt werden. Ein Freiliegen der Centrix Befestiger sollte unbedingt vermieden werden.

Die Windlast Kalkulation und die Gestaltung des Fixierungsmusters muss durch SealEco oder einer der Partner ausgeführt werden. Es ist wichtig, dass genaue Informationen des Objektes angegeben werden, um die richtigen Abmessungen der Befestiger zu erarbeiten. Die Informationen sollten mit einem standardisierten Windlast Kalkulationsformular weitergegeben werden. Zusätzlich zur Fixierung der Abdichtung sollte man auch an ein Fixierungsmuster für die gewählte Dämmung denken.

Die zulässige Belastung bei Windlast Kalkulationen mit Centrix Befestigern auf Prelasti sind:

Prelasti C 1,2 mm	453 N / Befestiger
Prelasti S/ST 1,2 mm	400 N / Befestiger
Prelasti S/ST 1,5 mm	453 N / Befestiger
Prelasti NO FLAME FR/FRT 1,2 mm	453 N / Befestiger
Prelasti NO FLAME FR/FRT 1,5 mm	517 N / Befestiger

Zusätzlich zu den Centrix Befestigern muss eine horizontale Befestigung der Abdichtung in den Bereichen Dachrand und den Details auf der Fläche angebracht werden. Die horizontale Befestigung sollte mit einer linearen Befestigung wie einer Anschlusschiene oder einem Verbundblech erfolgen, beide Alternativen mit Abstand max. 200 mm.

Bei Sanierung eines bereits bestehenden Daches mit Centrix Fixierung, müssen Auszugsversuche auf dem Dach durchgeführt und dokumentiert werden.

Stellen Sie sicher, dass der Aufbau und die gewählten Produkte mit den lokalen Feuerbestimmungen übereinstimmen.

Planenfixierung - Verklebt

Prelasti Planen werden mit einem PUR-Kleber auf der Oberfläche des Untergrunds fixiert. Der Kleber muss mit dem Untergrund verträglich sein. Daher ist es wichtig, den richtigen Untergrund auszuwählen. Beispiele für Untergründe, die mit PUR Kleber kompatibel sind: Beton, Holz, Altbitumen, Blech und einige Wärmedämmungen. Wenn die Wärmedämmung sich nicht mit dem Kleber verträgt oder die Stärke der Wärmedämmung nicht ausreicht, muss eine Platte aus verträglichem Material über der Wärmedämmung verlegt und mechanisch mit dem Untergrund fixiert werden.

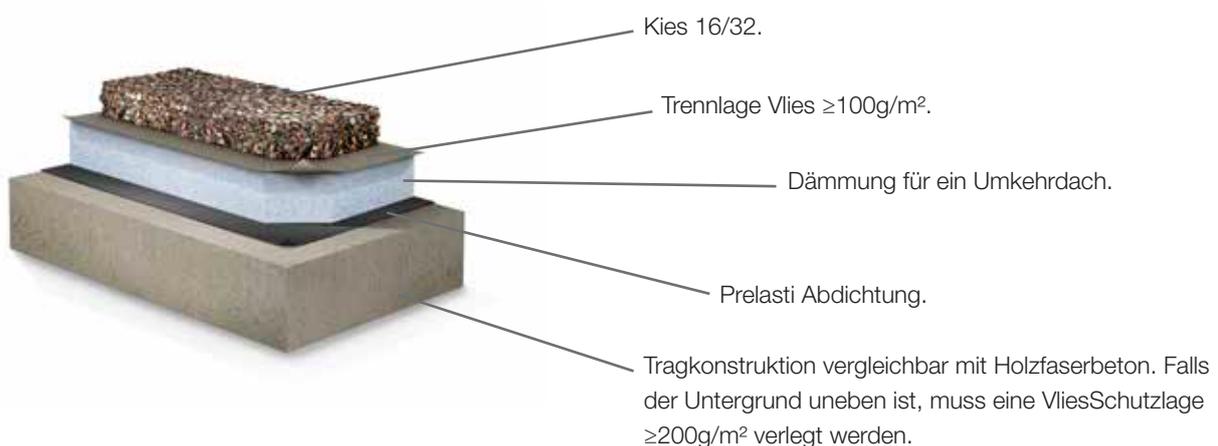
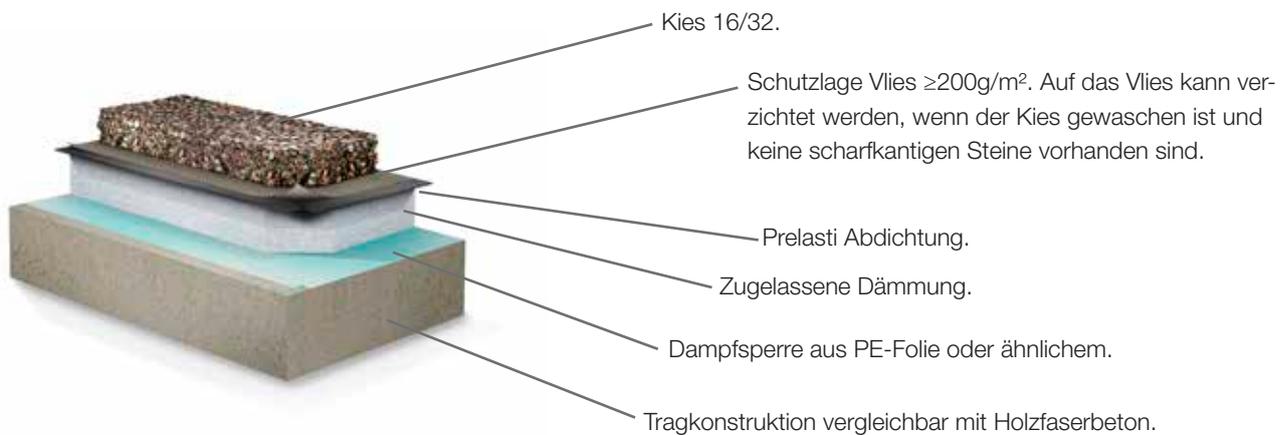
Die Menge des zu verwendenden Klebers wird in unseren Produktbeschreibungen angegeben.

Am Dachrand, Wandanschlüssen und Dachdetails wird ein Kontaktkleber verwendet. Wir bieten mehrere verschiedene Kontaktkleber an, die Art des zu verwendenden Klebers hängt von den praktischen Umständen ab. Der Kontaktkleber muss auf beiden zu verklebenden Oberflächen aufgetragen werden.

Prelasti C ist die Abdichtung, die am besten für eine Verklebung geeignet ist und die beste Verbindung zwischen der Abdichtung und dem Kleber ergibt. Auch Prelasti S und Prelasti No Flame sind Abdichtungen, die sich gut zum Verkleben auf dem Untergrund eignen.

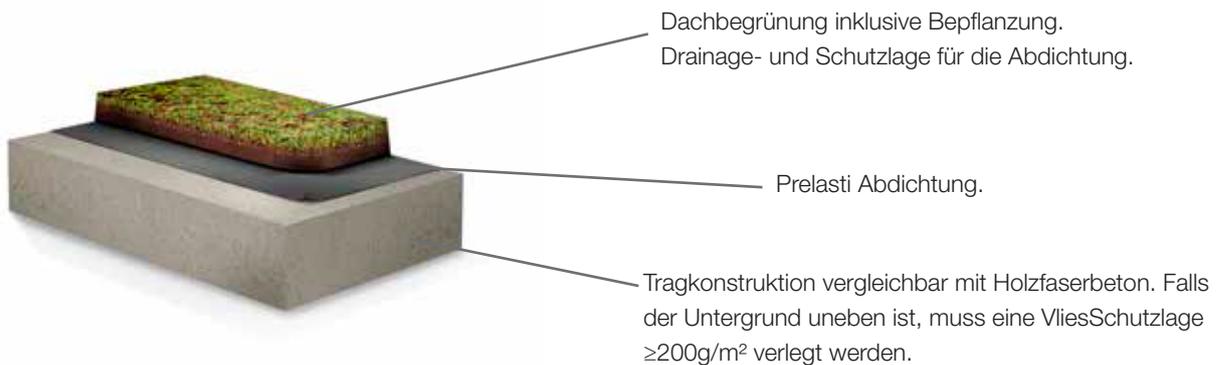
Dachgestaltung

Aufbau - Kiesauflast



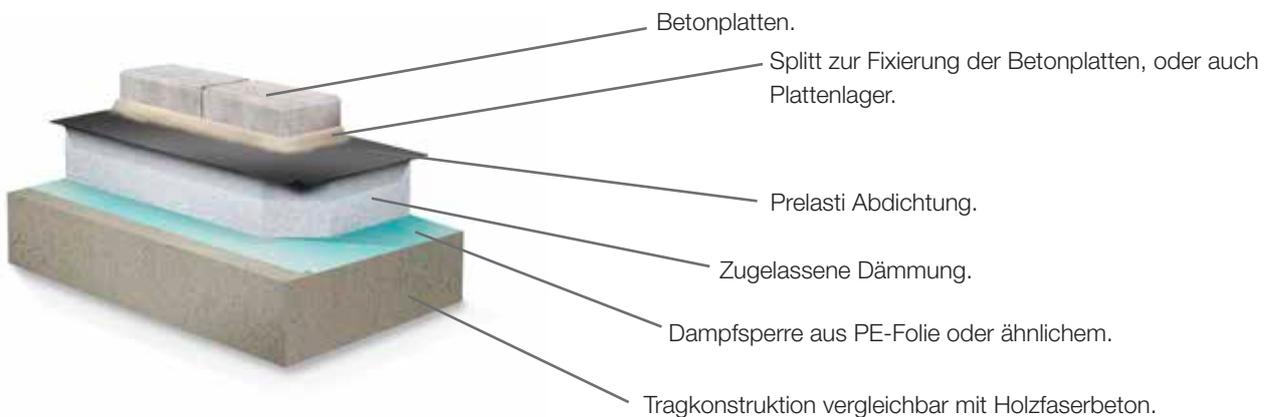
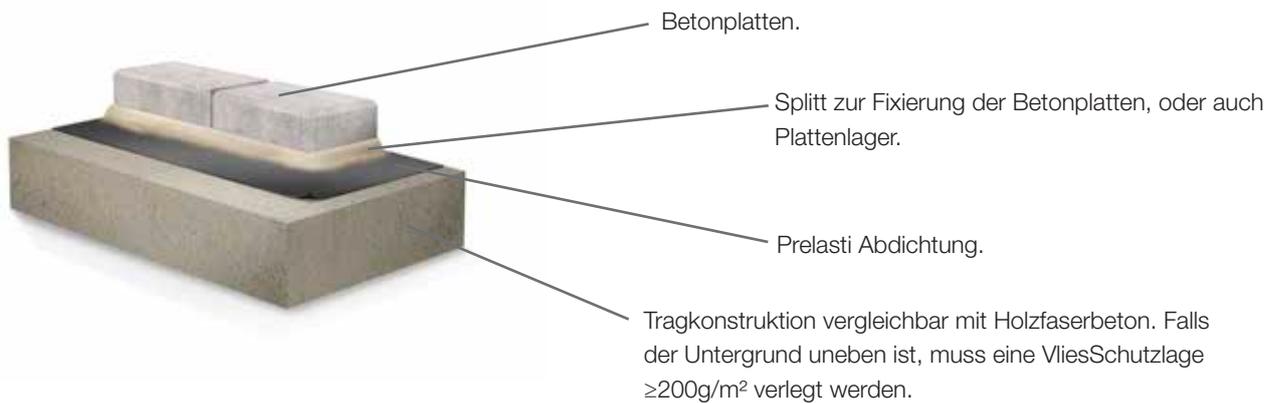
Dachgestaltung

Aufbau - Dachbegrünung



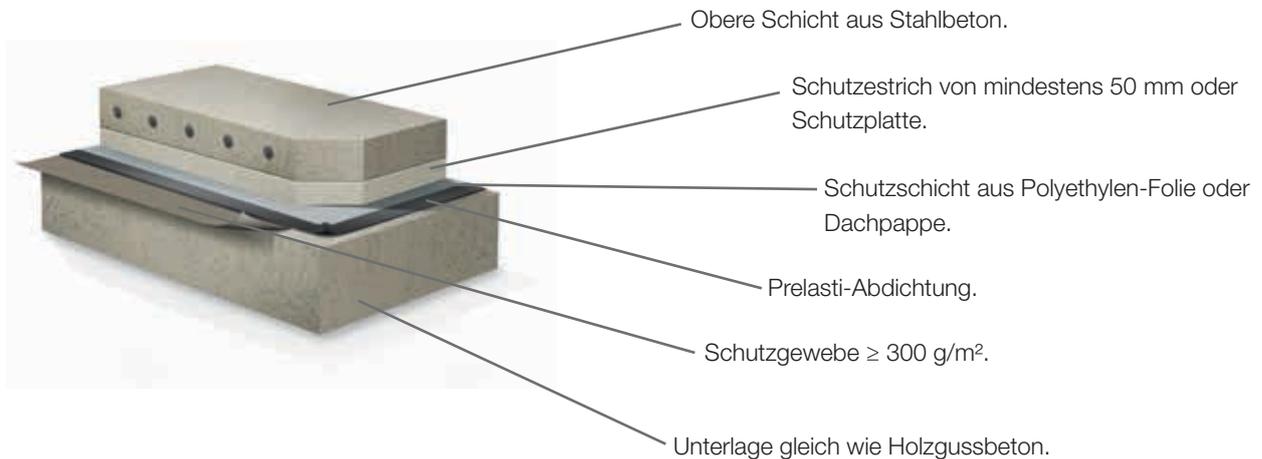
Dachgestaltung

Aufbau - Auflast mit Beton



Dachgestaltung

Aufbau - Auflast mit Pflaster



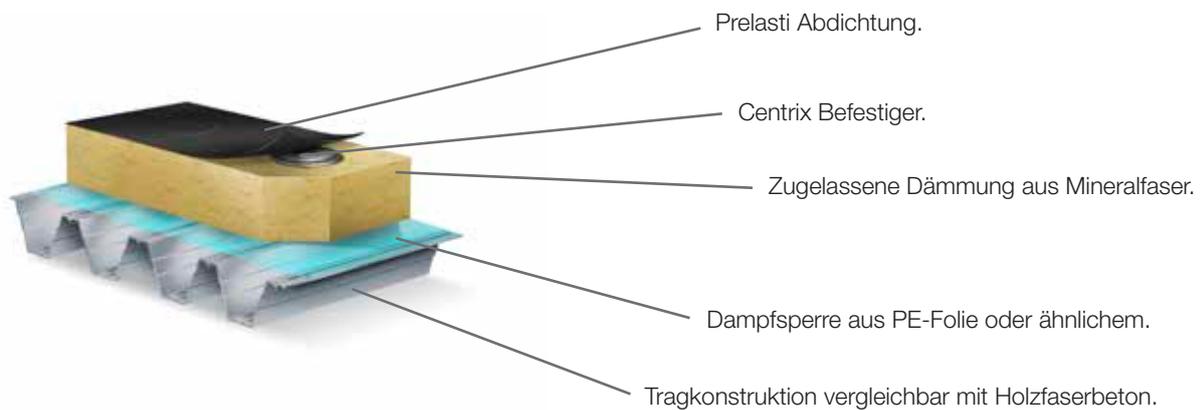
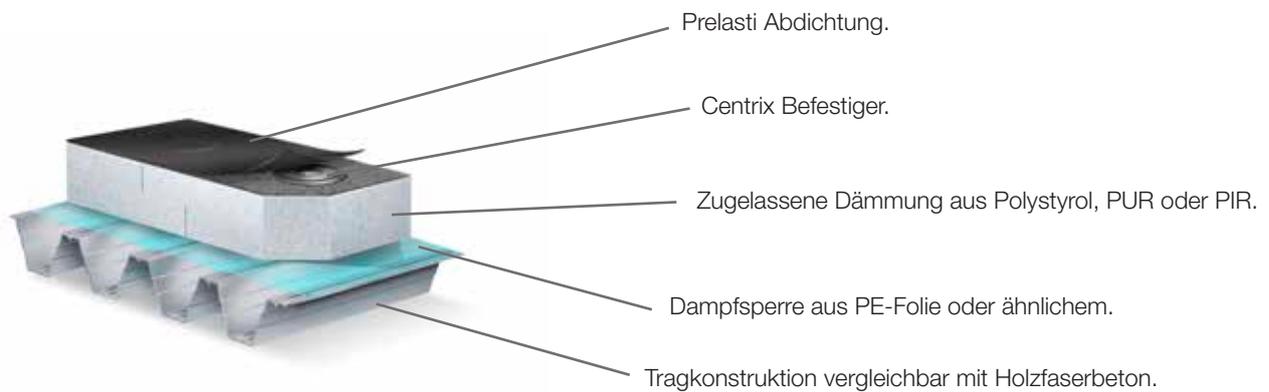
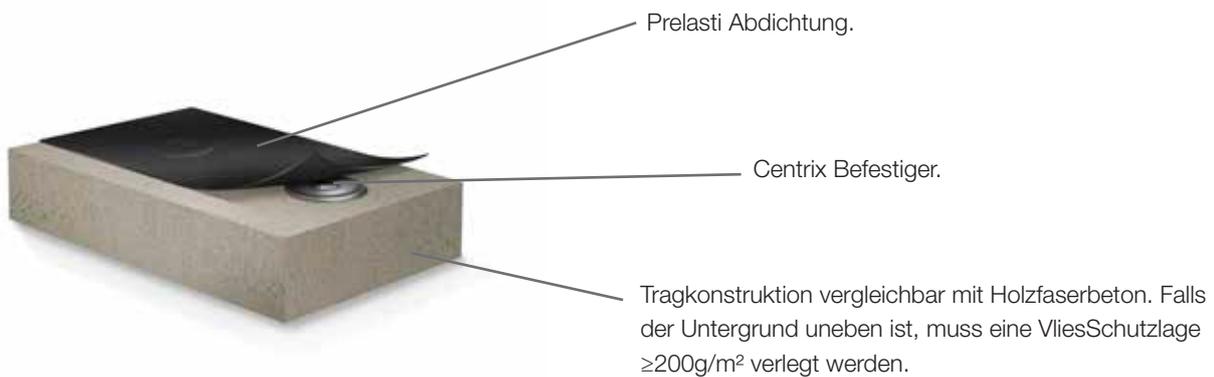
Aufbau - Auflast mit Holzplanken



Hinweis! Stellen Sie sicher, dass Sie für den Holzbohlenbelag die richtige Belastung kontrollieren und verlegen. Berücksichtigen Sie dabei, dass die Dichte des Holzes selbst nicht zur Gewährleistung einer einwandfreien Fixierung ausreichen könnte. Der Holzbohlenbelag sollte behandelt und mit Holzöl geschützt werden. Über der Prelasti-Abdichtung muss eine Schutzschicht, wie eine Polyethylen-Folie, vorhanden sein, um eine chemische Beschädigung zu vermeiden.

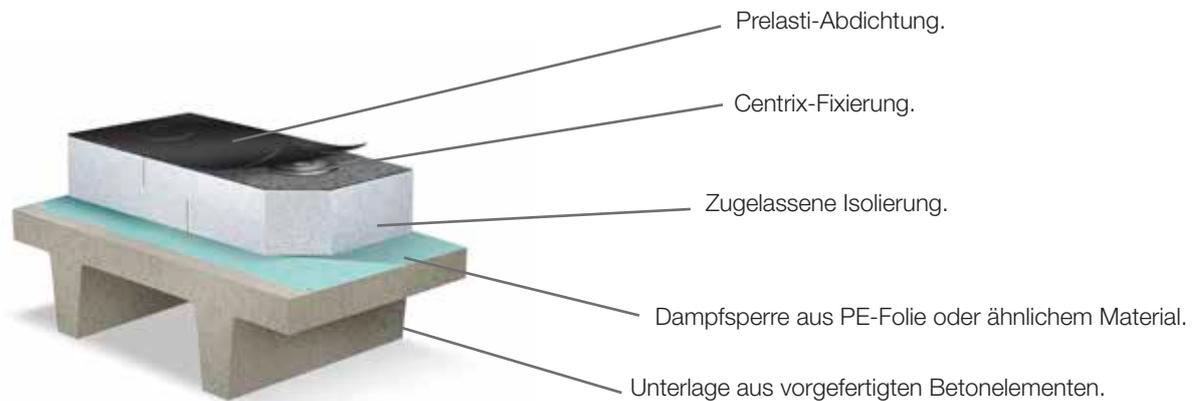
Dachgestaltung

Aufbau - Centrix mechanisch fixiert

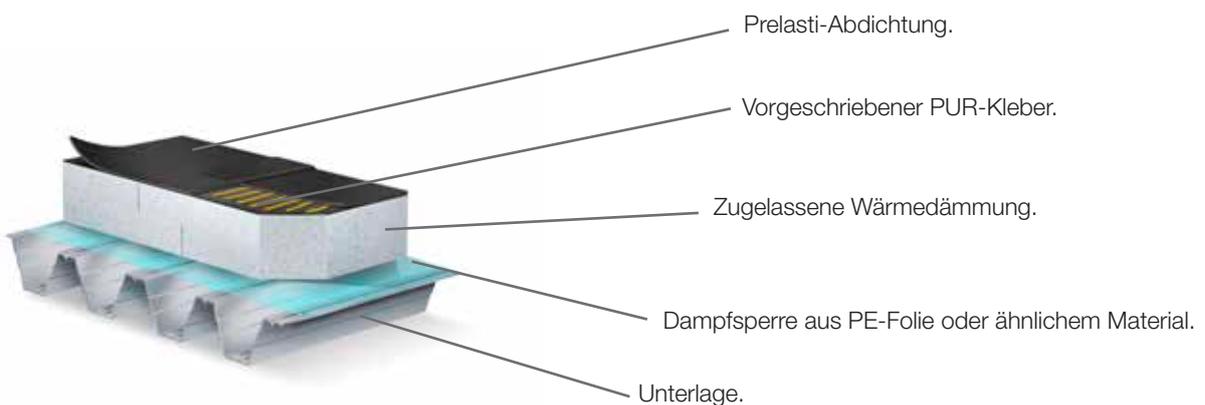
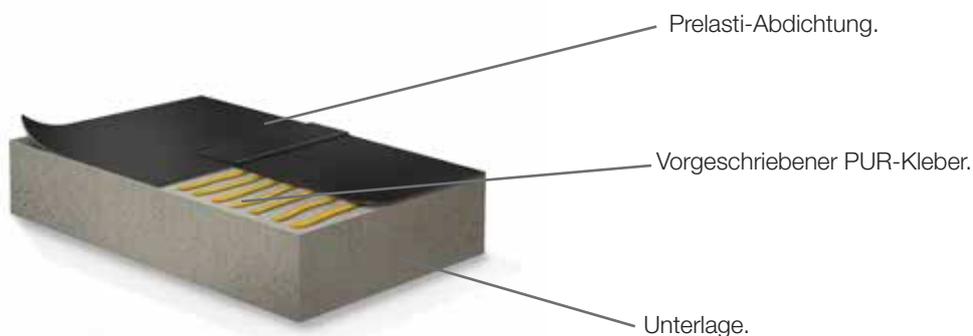


Dachgestaltung

Aufbau - Centrix mechanisch fixiert



Aufbau - Kaltverklebt



Dachgestaltung

Details - Aufkantungen

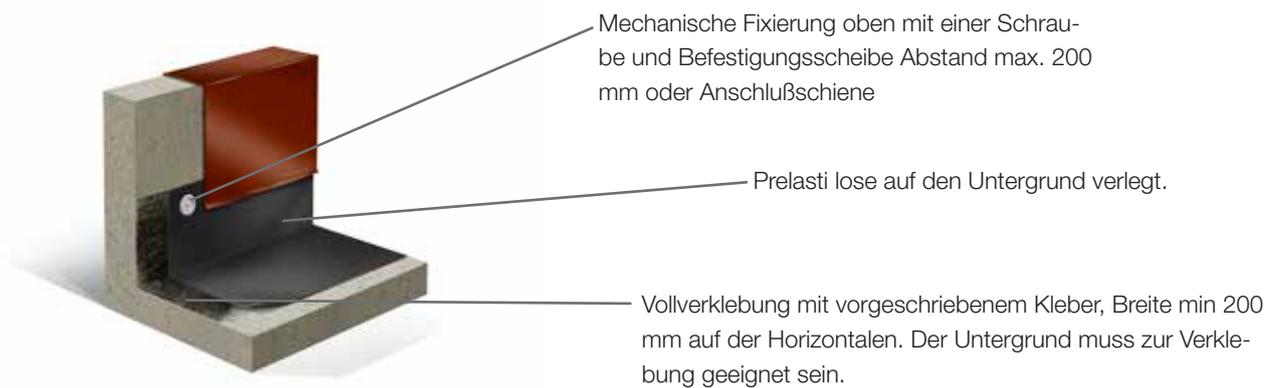
Auf Untergründen, wo sich die Neigung um mehr als 15° verändert, sollte diese als Aufkantung betrachtet und entsprechend behandelt werden. Ausgenommen sind Dachdetails in der Fläche von max. 500 mm (seitliche Länge oder Durchmesser).

Die Höhe einer Aufkantung sollte mind. 200 mm über der obersten Lage des Daches betragen.

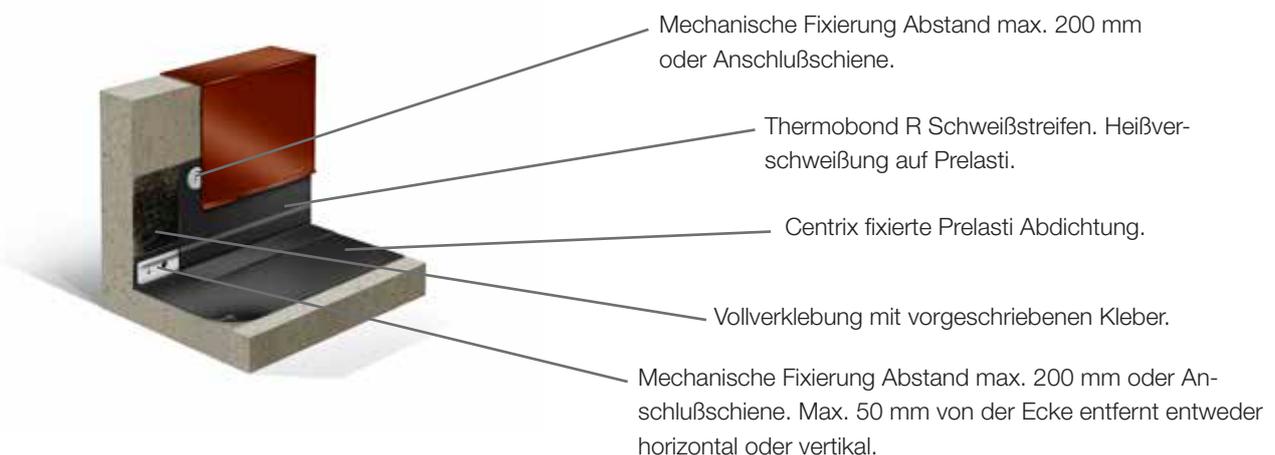
Bei Anschlüssen an eine Attika, bevorzugen wir, dass die Abdichtung an der Außenseite der Attika angebracht wird. Auch das Befestigen oben oder auf der Innenseite ist zulässig.

Die Thermobond- und die Kaltverschweißungstechnik sind ähnlich. Achten Sie aber bitte darauf, dass diese zwei Techniken nie gemeinsam verwendet werden dürfen. Das bedeutet, dass Sie keine Thermobond-Details zum Verkleben auf Planen verwenden sollten.

Aufkantung für verklebte und mechanisch fixierte Dächer und Dächer mit Auflast

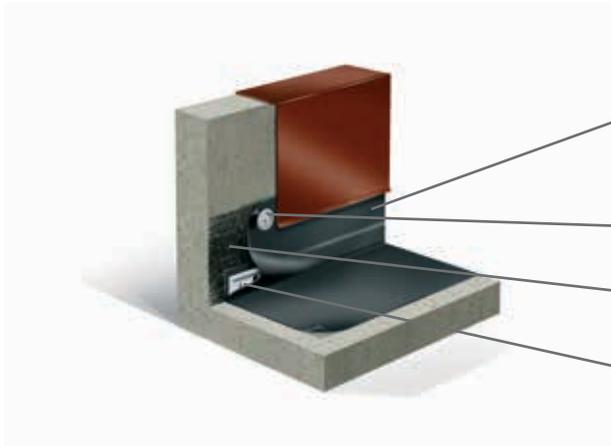


Wenn der Untergrund keine Verklebung mit Kontaktkleber zulässt, empfehlen wir die Verwendung eines verstärkten EPDM-Streifens, der mechanisch an der Ecke zwischen der Aufkantung und der Dachfläche befestigt wird. Es kann auch ein mechanisch an dieser Fläche fixiertes Metallblech verwendet werden.



Dachgestaltung

Details - Aufkantungen



Prelasti Abdichtung mit Befestigungsstreifen. Der Befestigungsstreifen kann entweder aus Thermobond R Schweißstreifen oder durch größere Überlappung mit Prelasti bei der Vorfertigung hergestellt werden.

Mechanische Fixierung Abstand max. 200 mm oder Anschlußschiene.

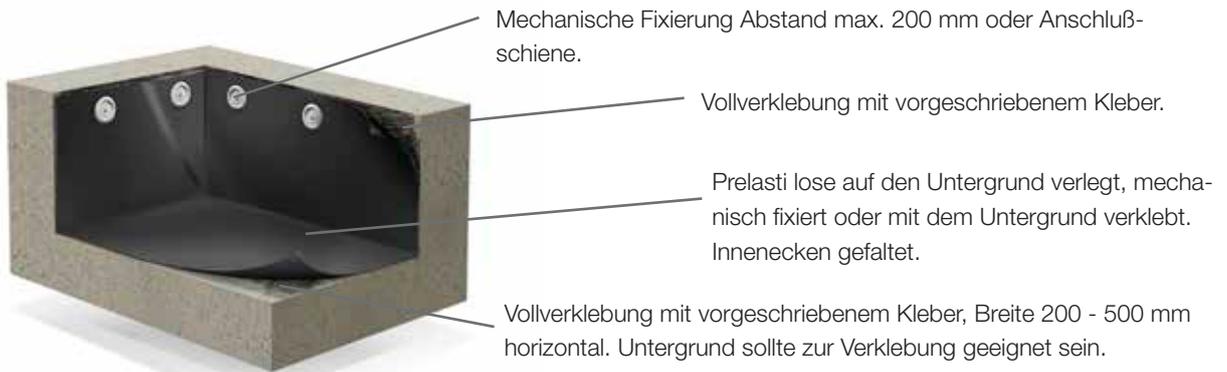
Vollverklebung mit vorgeschriebenem Kleber.

Mechanische Fixierung Abstand max. 200 mm oder Anschlußschiene. Max. 50 mm von der Ecke entfernt entweder horizontal oder vertikal.

Dachgestaltung

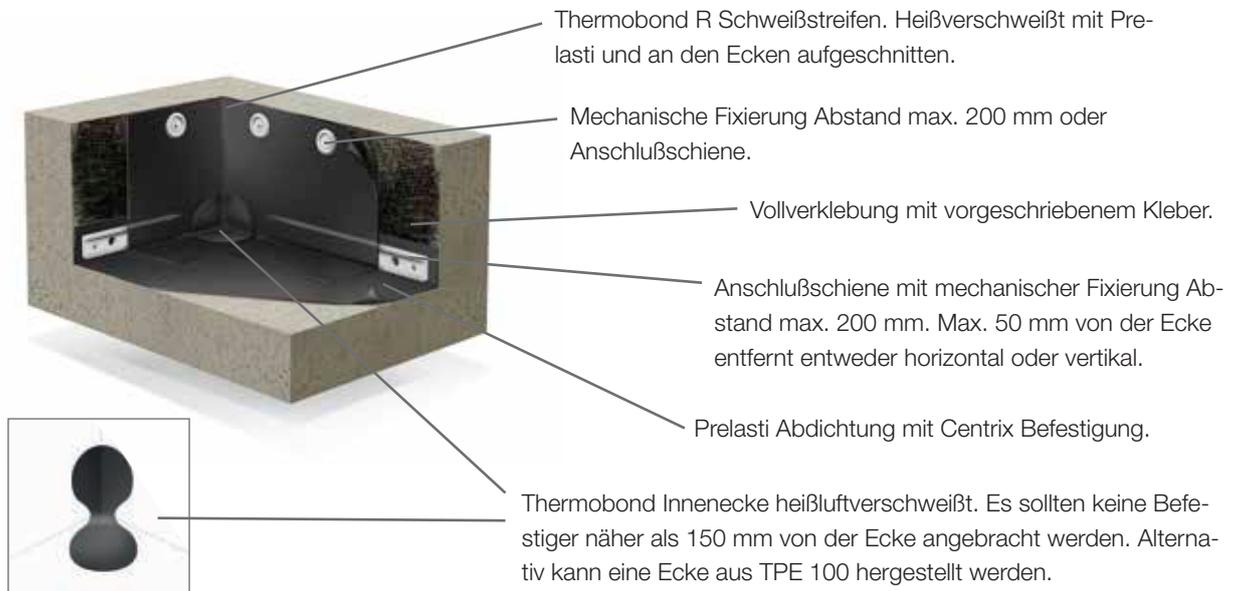
Details - Ecken

Ecken für Dächer



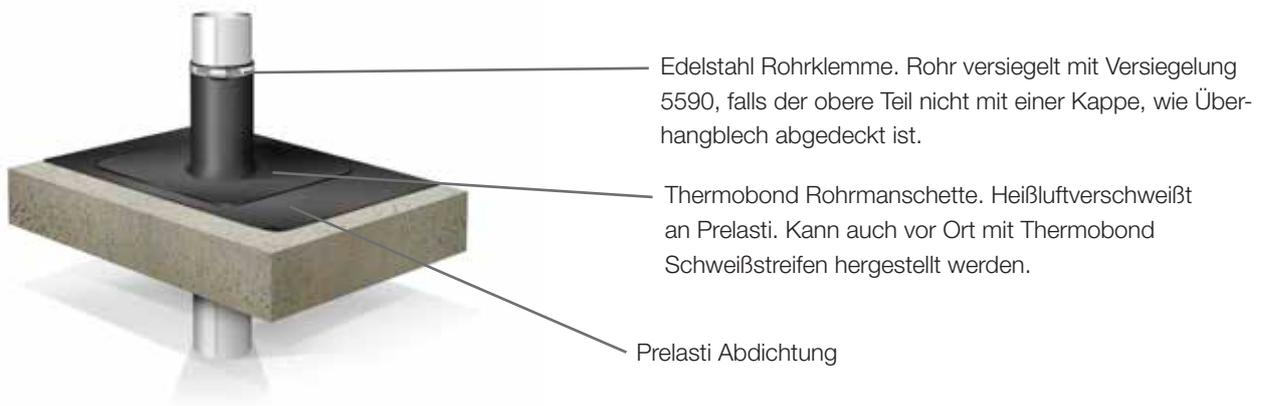
Dachgestaltung

Details - Ecken

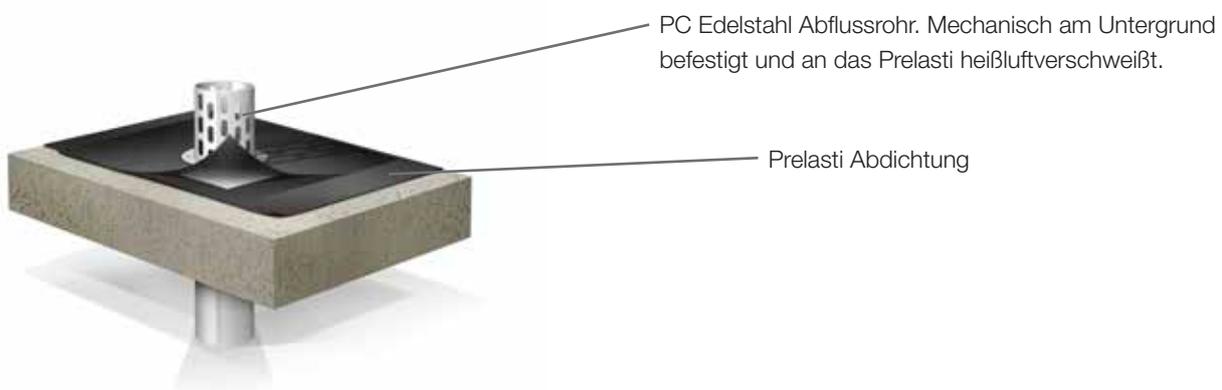


Dachgestaltung

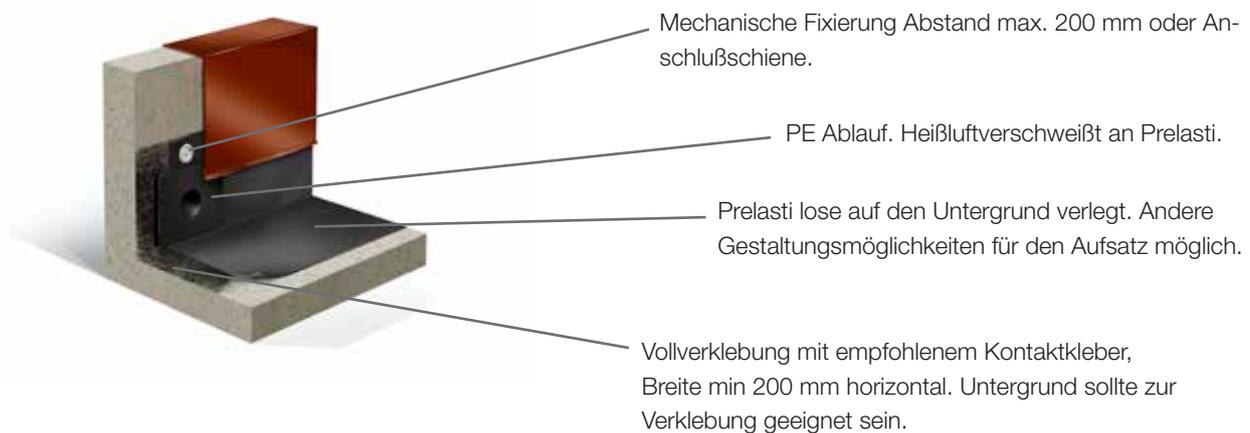
Details - Rohrdurchführungen



Hinweis! Beim Kaltverkleben und bei den EPDM Details werden die gleichen Techniken angewandt.



Hinweis! Beim Kaltverkleben und bei den EPDM Details werden die gleichen Techniken angewandt.

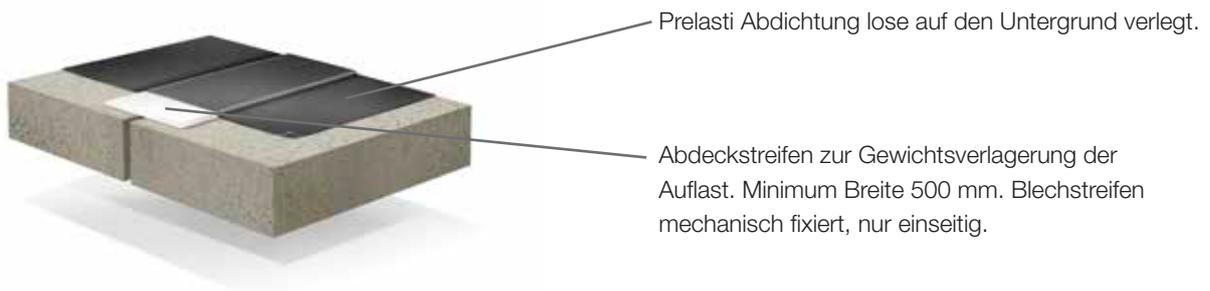


Hinweis! Der Aufbau ist nur für Dächer mit Auflast und verklebte Dächer gültig. Der PE Ablauf kann bei Centrix mechanisch fixierten Dächern, verklebten Dächern angewandt werden.

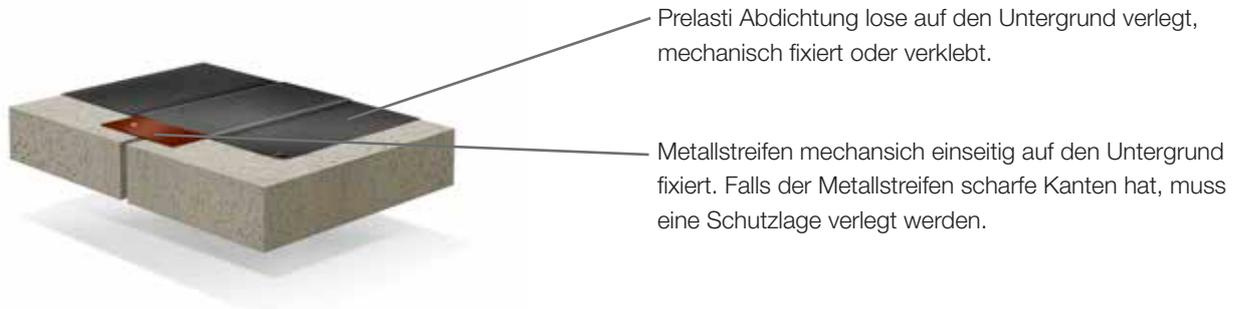
Dachgestaltung

Details - Dehnungsfuge

Dehnungsfuge bei Konstruktionen mit Auflast



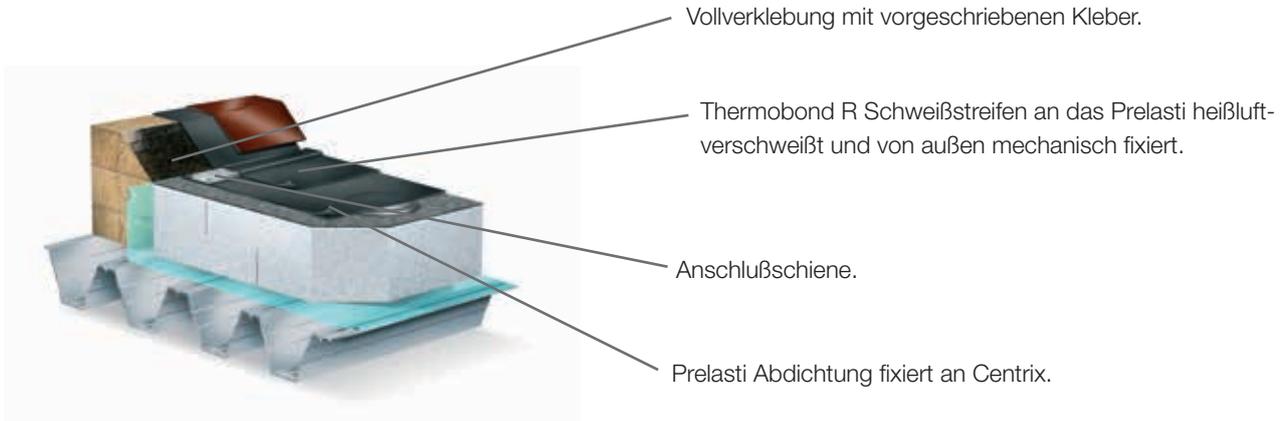
Dehnungsfuge bei Konstruktionen mit Auflast oder bei Centrix mechanisch fixierten Konstruktionen



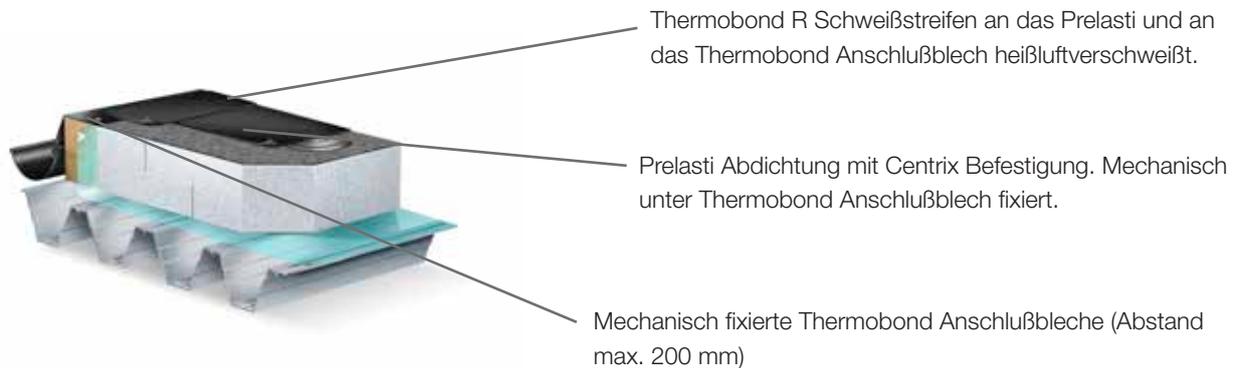
Dachgestaltung

Details - Kantendetails

Ecken Details



Dachrinnenabschluß



Die Stöße der Thermobond Anschlußbleche sollten mit einer 5 mm breiten Fuge verlegt werden. Diese Fugen werden anschließend mit einem Thermobond R Schweißstreifen abgedeckt und verschweißt.

Verlegung der Abdichtung

Positionierung der Plane

Planenfixierung - Mechanisch fixiert /mit Auflast

Platzieren sie die Planen so nah am Dachrand wie möglich und stellen sie sicher, dass der Untergrund das Punktgewicht der verpackten Rollen tragen kann. Entfalten und rollen sie die Abdichtung vorsichtig ab, sodass wenig Spannung dabei entsteht. Die Plane kann durch Aufschlagen bewegt werden.

Vor der Verschweißung, dem Zuschneiden oder der Fixierung der Plane, muss diese für mindestens 30 Minuten in der beabsichtigten Position ruhen.

Die Fixierung des Prelasti mit Auflast oder mit Centrix sollte direkt nach der Verlegung erfolgen. Ist das nicht möglich, sollte eine temporäre Fixierung mit Auflast erfolgen. Einige Falten bei der Verlegung sind normal und zeigen, dass die Plane richtig verlegt wurde. Diese beeinträchtigen nicht die Funktion der Abdichtung. Prelasti darf auf keinen Fall glattgezogen werden, um die Falten zu entfernen.

Wir empfehlen eine Markierung der Überlappungen und Schweißstellen mit einer Kreidelinie vor der Verschweißung. Eine gerade Linie für die Schnitte und der Verschweißung ist äußerst wichtig für eine einfache Installation. Die Planen sollten so positioniert sein, dass keine Centrix Befestiger unter dem Schweißbereich angebracht sind.

Zusätzlich zu den Centrix Fixierungen muss auch eine Randfixierung der Abdichtung in den Bereichen Attika, Dachrand, Wandanschluß und den Details erfolgen, die 500 mm oder größer sind. Die Randfixierung sollte als eine lineare Fixierung mit einer Anschlußschiene oder mit Fixierungen ausgeführt werden, wobei beide Alternativen mit maximal 200 mm Mittenabstand fixiert werden.

Bei der Sanierung bestehender Dächer unter Verwendung einer Centrix Fixierung muss auf dem Dach ein Ausziehversuch durchgeführt und dokumentiert werden.

Stellen Sie sicher, dass der Aufbau und die gewählten Produkte den örtlichen Brandschutzbestimmungen entsprechen.

Planenfixierung - Verklebt

Breiten Sie die Plane unter Beachtung unserer Empfehlungen auf der Dachfläche aus. Rollen Sie die Hälfte der Plane wieder bis zur Mitte zurück.

Der PUR Kleber wird in Streifen mit einem Abstand von 40 – 50 mm aufgetragen. Tragen Sie den Kleber auf einer Fläche von ungefähr 1 bis 2 Metern vor der aufgerollten Prelasti Abdichtung auf.

Warten Sie, für gewöhnlich 5 bis 10 Minuten, damit die Lösemittel im Kleber verdunsten können. Die Wartezeit ist abhängig von der Witterung. Verwenden Sie einen Besen, um die Abdichtung glatt zu bürsten, solange der Kleber noch flüssig ist, um Falten und Blasen zu entfernen. Diese sollten in Richtung der Enden weg gebürstet werden.

Solange der Kleber noch feucht ist, kann die Abdichtung mit einer Bürste oder von Hand bearbeitet werden.

Abhängig von der Witterung beim Auslegen kann das Aushärten des Klebers zwischen 1 bis 5 Stunden erfordern; es ist möglich, dass unter der Plane einige Blasen zurückbleiben. Im Regelfall werden diese Blasen mit der Zeit durch die Verflüchtigung der Lösemitteldämpfe durch die Abdichtung egalisiert.

Verschweißen der Planen

Falls eine Verbindung der Planen notwendig ist, sollten die Prelasti Planen positioniert, aber ohne Überlappung verlegt werden. Die Verschweißung mit einem Thermobond R Schweißstreifen herstellen.

Mehrere Lagen

Eine Verlegung von mehr als drei Lagen Abdichtung (Prelasti oder Thermobond R) sollten vermieden werden. Das kann durch eine Staffelung der Planen und Details, oder im Extremfall durch das Abscheiden der unteren Lage erreicht werden.

Beim Kaltverschweißen ist eine Überlappung von 130 mm erforderlich.

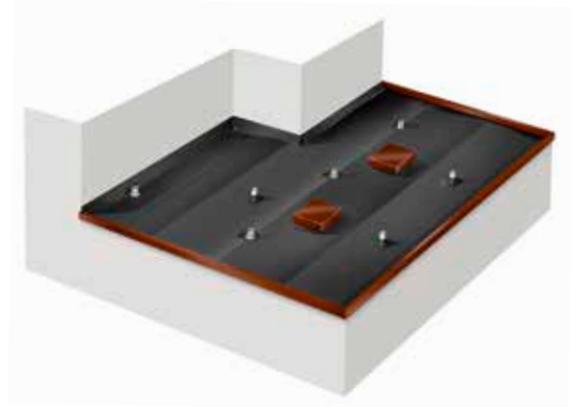


Verlegung der Abdichtung

Planen Positionierung

Dachrinne

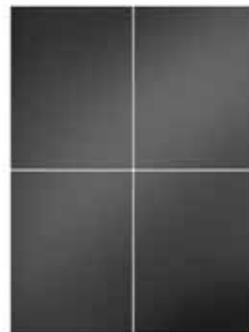
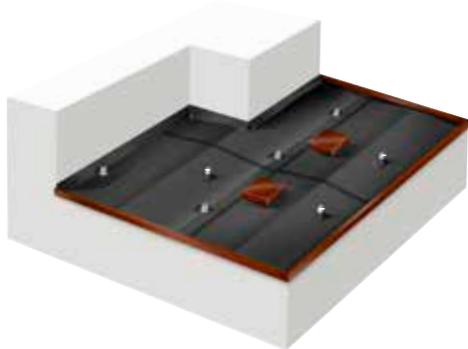
Die Planen sollten, falls möglich in Richtung der Rinne positioniert werden, um eine Verschweißung parallel zum Wasserablauf zu vermeiden. Es ist aber möglich, die Planen quer zum Wasserlauf zu verlegen. Bei Fixierung des Prelasti mit Centrix, müssen die Centrix Befestiger am untersten Punkt der Dachrinne angeordnet sein.



Vorgefertigte Planen in einem Stück

Falls der Dachbereich es zulässt, ist es empfehlenswert eine Plane am Stück zu verlegen. Wir empfehlen eine maximale Größe von 300 m².

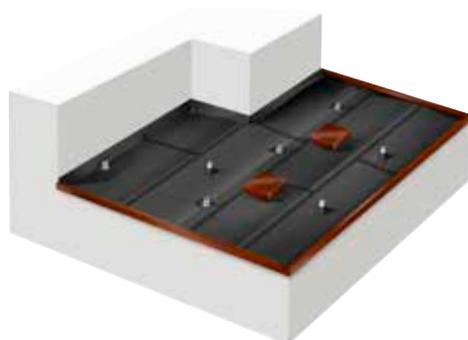
Planen in einem Gitter verlegt



Falls Prelasti wie ein Gitter mit vier Planen verlegt werden soll, müssen die vier aufeinander treffenden Ecken der Plane ohne Überlappung miteinander verbunden werden. Der untere Thermobond R Schweißstreifen muss mit der Schweißschnur am Kreuzungspunkt des oberen Streifens versiegelt werden, um Höhenunterschiede auszugleichen. Die Thermobond Schweißschnur muss so aufgetragen werden, dass diese mindestens 10 mm unter dem darunter liegenden Streifen bedeckt ist.

Wichtig! Beim Kaltverschweißen ist eine Gitterverlegung mit 4 Planen nicht erlaubt.

Planen gestaffelt verlegt

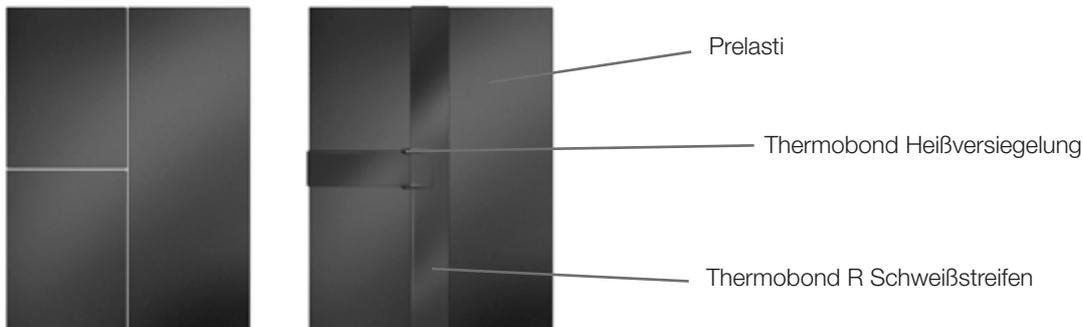


Wenn Prelasti mit gestaffelten Längen verlegt wird, ist eine Überlappung der Prelasti Planen möglich, auch wenn wir eine stumpf gestoßene Verlegung empfehlen, bei Anwendung von Thermobond Verschweißung.

Verlegung der Abdichtung

Details

T-Stöße Thermobond



Alle T-Stöße sollten gleich hoch sein, dies kann durch die Anwendung von Thermobond Heißversiegelung, vor der Verlegung der obersten Lage, erreicht werden. Die Heißversiegelung wird mit einem Handheißluftföhn und einer Silikonrolle aufgebracht. Die Versiegelung sollte sich min. 10 mm außerhalb der obersten Lage bewegen. Direkt nachdem der obere Thermobond R Streifen verschweißt wurde, sollte dieser mit einer Messingdruckrolle auf die Versiegelung gedrückt werden.

Notiz! T-Stöße bei vorgefertigter Verschweißung, sollten bei der vor Ort Verschweißung mit Thermobond Heißversiegelung behandelt werden.

T-Stöße Kaltverschweißung

Bei der Ausführung eines T-Stoßes beim Kaltverschweißen ist bei Verwendung von Primer T89 und Mastic T89 besondere Vorsicht geboten.

Sichtbare Ecken

Sichtbare Ecken auf der obersten Lage sollten mit einem Radius von ca. 30 mm abgerundet werden.

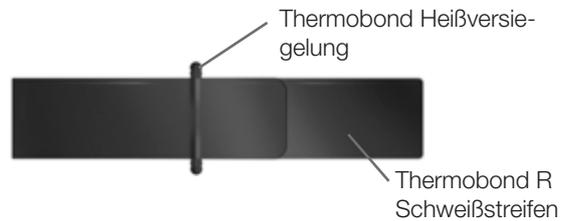


Verlegung der Abdichtung

Details

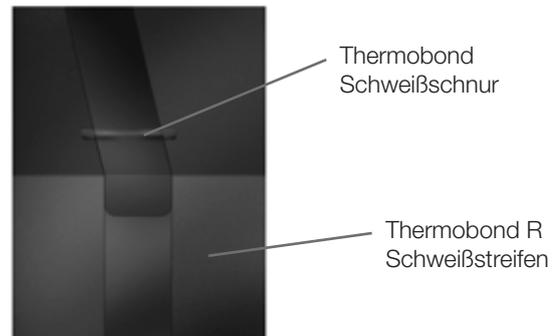
Verlängerung des Abdeckstreifens - Thermobond

Falls ein Thermobond R Schweißstreifen verlängert werden muss, wird der Streifen mind. 50 mm überlappt und dann miteinander verschweißt. Sichtbare Ecken sollten abgerundet werden.



Abdeckstreifen über Ecken führend - Thermobond

Überall dort, wo der Thermobond R Schweißstreifen als Abdeckstreifen über Übergänge führend von $\geq 15^\circ$ benötigt wird (nicht als Anschlußstreifen), soll dieser aus dem unteren Teil mit mind. 50 mm in den Übergang geführt werden. Der obere Thermobond R Schweißstreifen sollte mind. 100 mm überlappen und verschweißt werden. Sichtbare Enden sollten abgerundet werden.



Kaltverschweißsystem

Eine Alternative zum Thermobond-Schweißen ist das Kaltverschweißen, für das kein elektrischer Strom vor Ort erforderlich ist. Dieses Verfahren wird zum Verbinden von Kautschuk mit Kautschuk im Überlappungsbereich verwendet. Darüber hinaus kann es zur Ausbesserung oder zur Anwendung vorhergehend gebildeter Details verwendet werden. Das Kaltverkleben ist ein dreistufiges Verfahren, das Kleber verwendet und wird mit einem Primer und einem Hochleistungsmastic kombiniert, um eine starke und sichere Verbindung herzustellen.

Verfahren

Das Kaltverschweißen sollte nicht bei Temperaturen unter 5°C oder bei feuchter Witterung vorgenommen werden.

Die zu verklebenden Flächen müssen sauber, trocken und frei von Fett oder anderen Verunreinigungen sein. Verwenden Sie im Zweifelsfall auf der Fläche den Reiniger 9700 und lassen sie ihn vor dem Auftragen des Klebers gründlich trocknen.

Tragen Sie Prelasti P100 Kontaktkleber unter Verwendung einer Vliesrolle oder einer Bürste auf beide zu verklebenden Flächen auf. Die Überlappung am Rand sollte zur anschließenden Abdichtung mit Mastic T89 (Bild 6:1) 130 mm, jedoch mindestens 30 mm betragen. Der Kleber sollte sparsam aufgetragen werden, um über der Fläche des EPDM einen dünnen gleichmäßigen Film herzustellen. Lassen Sie den Kleber auf der Fläche des Materials trocknen, bis er sich handtrocknen aber immer noch ein bisschen klebrig anfühlt. Dies dauert je nach Witterung ungefähr 10 Minuten.



Bild 6:1



Bild 6:2

Streichen Sie mit einem dünnen Pinsel oder Lappen einen dünnen Film Prelasti Primer entlang der Ränder der unverklebten Kante der Überlappung ab und lassen Sie ihn vor dem Auftragen von Mastic T89 (Picture 6:2) trocknen. Dieser Arbeitsvorgang kann ausgeführt werden, während auf das Trocknen des vorhergehend aufgetragenen Kontaktklebers gewartet wird.

Wenn der Kleber mit einem Finger berührt werden kann und beim Anheben des Fingers kein Kleber entfernt wird, sind die Flächen bereit, verklebt zu werden. Führen Sie vorsichtig beide Flächen zueinander und achten Sie dabei darauf, dass sie sich in Bezug zueinander in der richtigen Position befinden. Da das Klebemittel ein Kontaktkleber ist, der die Flächen beim Kontakt verklebt, sind nach dem Zusammenführen der zwei Materialstücke keine Änderungen mehr möglich. Nach dem Zusammenführen der zu verklebenden Flächen, erfolgt ein Andruck unter Verwendung einer Andruckrolle.

Tragen Sie, nachdem Sie die verklebten Flächen fest aneinander gedrückt haben, T89 Mastic auf den Rand von 30 mm an der Kante der Überlappung auf (Bild 6:3). Dieser sollte anschließend unter Verwendung einer Andruckrolle leicht angedrückt werden, bis der Mastix von der Überlappung verdrängt wird und entlang dieser Kante einen Streifen bildet (Bild 6.4). Dieser Streifen kann falls erwünscht unter Verwendung eines Spachtels oder eines angefeuchteten Fingers geglättet werden. Lassen Sie den Mastic T89 vollständig aushärten, bevor Sie wieder in irgendeiner Weise an der Fuge arbeiten. Dieses Verfahren ist immer anzuwenden, wenn zwei Prelasti Abdichtungen miteinander zu verkleben sind.



Bild 6:3



Bild 6:4

Heißluft Verschweißtechnik

Vorgefertigte Verschweißung bei Prelasti Dachplanen wird von SealEco oder eines Partners durchgeführt. Das wird durch Hotbonding oder Thermobond Verschweißtechnik erreicht. Beides sind Verschweißtechniken, bei denen keine Kleber oder Lösemittel benötigt werden.

Bei der vor Ort Verschweißung wird die Thermobond Heißluft Verschweißtechnik angewandt. Schweißautomaten, wie Leister Variomat und Variant oder ähnliches sollten überall dort, wo es möglich ist benutzt werden. Handluftpistolen wie Leister Triac in Kombination mit einer Silikon oder Messingrolle werden für Detailarbeiten oder an engen Stellen benutzt.

Das Verbinden von Planen wird durch die Verschweißung eines Thermobond R Schweißstreifens als Abdeckstreifen auf das Prelasti durchgeführt.

Empfohlene Maschinen

Maschine	Anwendung	Einstellungen
Leister Variomat	Verbindungen zwischen Planen, Anschlüsse mit Thermobond R Streifen	Temperatur: 620°C Geschwindigkeit: 1,5-3 m/Min Druck: +15 kg
Leister Variant	Verbindungen zwischen Planen, Anschlüsse mit Thermobond R Streifen	Temperatur: 10 Geschwindigkeit: 1,5-3 m/Min Druck: +15 kg
Leister Triac	Detail Arbeiten: Ecken, Rohrmanschetten, Reparaturen	Temperatur: 6-8 Geschwindigkeit und Druck: Schweißversuche durchführen Düse: 40 mm

Umwelt

Thermobond Heißverschweißung kann in dem Temperaturbereich von -20 bis +50°C durchgeführt werden. Thermobond Verschweißung sollte nicht bei extremer Feuchtigkeit, Starkregen oder extremen Winden durchgeführt werden.

Abdichtung

Der Bereich der Verschweißung sollte sauber, eben und frei von Falten sein. Es ist sehr wichtig, dass die Bereiche, die miteinander verschweißt werden sollen, vorher erhitzt werden. Die Thermobond Nähte müssen spannungsfrei sein.

Auflagestreifen

Bei der Verschweißung mit einem Automaten, empfehlen wir dringend einen Auflagestreifen zu verwenden. Der Auflagestreifen wird auf dem Thermobond Schweißstreifen aufgelegt, damit die untere Lage während der Verschweißung nicht verrutschen kann. Durch den Druck der Maschine werden Falten im Bereich der Verschweißung geglättet und so sauber verschweißt.

Verschweiß Eigenschaften

Bei Heißluftautomaten empfehlen wir eine Schweißbreite von 40 mm und 50 mm bei der Verschweißung mit einem Handschweißgerät und Silikonroller. Minimale Nahtbreite ist 30 mm.

Bitte beachten Sie, dass die Thermobond Naht ihre Festigkeit und Stärke erst nach der Abkühlung erreicht.

Die Temperatur und Geschwindigkeitseinstellungen sind korrekt, wenn das Thermomond leicht schmilzt und eine klebrige Konsistenz aufweist ohne weiße Rauchentwicklung.

Ein Test sollte vorab durchgeführt werden. Das Muster sollte danach untersucht werden, um eine gute Qualität zu gewährleisten.

Oxidation

Wenn das Prelasti länger der Sonne ausgesetzt ist, beginnt die Oberfläche zu oxidieren. Dies beeinflusst nicht die Eigenschaften der Abdichtung, aber die Qualität und Stärke der Thermobond Verschweißung wird erheblich beeinträchtigt. Deshalb empfehlen wir eine genaue Planung, damit die Verschweiß Arbeiten, sofort nach der Verlegung des Prelastis begonnen und beendet werden können. Alternativ kann man die Schweißnähte abdecken oder die Abdichtung umfalten, damit die Nähte geschützt werden. Falls das Prelasti oxidiert hat, müssen die Schweißnähte mit einer Abschleifmaschine mit Nylonschleifscheibe abgeschliffen und danach gereinigt werden. Wann das Prelasti oxidiert hängt von der Stärke der Sonneneinstrahlung ab. Deshalb ist es sehr wichtig, einen Schweißtest vor der Verschweißung durchzuführen.

Centrix Befestigung

Die Centrix Befestigungsscheiben sollten in einem Muster in Übereinstimmung mit der vorgegebenen Windlast Kalkulation befestigt werden. Auch das Befestigungsmuster der gewählten Dämmung sollte übernommen werden.

Falls mit einer weichen Dämmung gearbeitet wird, wird ein Plastikröhrchen benötigt. Das stellt sicher, dass die Schraube die Abdichtung nicht durchstößt.

Die Centrix Befestigungsscheibe sollte nicht zu tief in die Dämmung befestigt werden. Die Verschweißbereiche müssen über der Dämmung liegen, um eine korrekte Verbindung zu gewährleisten.

Die Centrix Befestigungsscheiben sollten sofort nach der Befestigung mit Prelasti abgedeckt werden, nicht später als am gleichen Tag. Die Verschweißung der Befestiger muss sofort ausgeführt werden.

Centrix Befestiger sollten niemals unter einer Prelasti Naht positioniert werden.

Centrix Befestigungsscheiben dürfen nicht näher als 100 mm von Durchbruch befestigt werden, damit die Centrix Maschine die Mitte der Befestigungsscheibe erreichen kann.

Eine Centrix Befestigungsscheibe kann durch erneutes Erhitzen gelöst werden, falls Regulierungen oder Rückbau nötig ist. Eine Centrix Befestigungsscheibe kann nach Gebrauch nicht nochmal verwendet werden.

Empfohlene Maschinen

Centrix kann nur mit einer Centrix Maschine befestigt werden, die Maschine sollte auf 6,5 Sekunden Anwendungszeit eingestellt werden. Befolgen Sie hierzu die Anleitung der Centrix Maschine.

Verschweißung mit Heißluft ist nicht gestattet.

Anwendung

Die Centrix Befestigungsscheiben können visuell oder mit einem Magnet ermittelt werden. Die genaue Positionierung der Maschine wird durch die Dioden am Griff angezeigt. Wenn die Maschine ihre Position gefunden hat, wird automatisch mit der Verschweißung begonnen. Drücken Sie die Maschine mit einer Hand, während der Verschweißung an. Bewegen Sie die Maschine erst, wenn ein Signal ertönt und die Maschine stoppt.

Nachdem das Centrix verschweißt wurde, platzieren Sie einen Magneten auf das Prelasti, um den Druck während der Abkühlung beizubehalten. Lassen Sie den Magneten solange liegen, bis die Abdichtung erkalte ist, um Verbrennung zu vermeiden. Falls die Abkühlphase die Geschwindigkeit der Installation verlangsamt, empfehlen wir den Gebrauch von mehreren Magneten.

Umwelt

Centrix Befestigung kann in dem Temperaturbereich von -20 bis +50°C durchgeführt werden.

Centrix Befestigung sollte nicht bei extremer Feuchtigkeit, Starkregen oder extremen Winden durchgeführt werden.

Abdichtung

Die Prelasti Abdichtung, die verschweißt werden soll, muss frei von Falten und gereinigt sein. Zur Befestigung muss die Abdichtung spannungsfrei sein.

Qualitätssicherung

Eine Testverschweißung mit Centrix sollte vor Beginn der Verlegung durchgeführt werden. Die Qualitätssicherung des Systems sollte, wie beschrieben unter Qualitätssicherung und Kontrolle durchgeführt werden.



Qualitätssicherung und Kontrolle

Die Qualitätssicherung und Kontrolle sind wesentliche Elemente bei der Anwendung von Prelasti Dachsystemen. Da die Qualität der Abdichtung sehr von der Verlegung abhängt, sind nur geschulte und von SealEco zertifizierte Verleger zugelassen.

Dokumentation

Jede Verlegung sollte genau dokumentiert werden, inklusive Daten zur Abdichtung, Informationen zur Vorfertigung und ein Plan des Dachbereiches, um das Material von der Produktion bis zur Verlegung verfolgen zu können.

Visuelle Kontrolle

Die visuelle Kontrolle und die Qualität der Arbeiten, sollten während der gesamten Verlege Phase durchgeführt werden. Probleme und Fehler können so schnell erkannt und gegebenenfalls ausgebessert werden. Kontrollpunkte sollten sein:

- ◇ Richtiges Material und Ausrüstung wird verwendet.
- ◇ Das Material wird in Übereinstimmung mit den SealEco Richtlinien, lokalen Regularien und der nötigen Arbeitspraxis verlegt.
- ◇ Das Material wird so behandelt, dass es keine mechanischen Schäden aufweist.

Verschweißkontrolle

Zu Beginn der Arbeiten und bei längeren Unterbrechungen, sollte eine Testverschweißung mit dem Heißluftgerät durchgeführt werden.

Die Thermobond Verschweißung sollte mit der Maschineneinstellung von Minimum Länge 200 mm und Breite 40 mm erfolgen. Wenn die Verschweißung auf 35 – 40°C abgekühlt ist, wird die Verschweißung geschält durch das Auseinanderziehen der beiden Lagen.

Bei der Schälung der Verschweißung, soll diese delaminieren und Thermobond Material auf jeder Abdichtungsoberfläche zurücklassen.

Falls die Verschweißung diesen Test nicht besteht, muss die Ausrüstung kontrolliert und neu eingestellt werden. Danach muss ein neuer Test erfolgen. Die regulären Arbeiten können nicht eher begonnen werden, bis der Test erfolgreich war.

Test der Schweiß Stärke

Die Stärke der Verschweißung wird durch den Zerstörungstest von einer Naht auf der Dachfläche kontrolliert.

Ein Muster von mind. 200 x 200 mm der Verschweißung wird zentral entnommen. Die Entnahmestelle soll wie in unseren Richtlinien beschrieben, geschlossen werden.

Die Testmuster werden mittels Schältest in Übereinstimmung mit EN 12316-2 durchgeführt und sollten eine Schälstärke von mind. 100 N/50 mm erreichen, typischer Wert einer Schälstärke ist 150 – 200N/50 mm.

Bei Kaltverschweißen ein Minimum von 50N/50 mm, typischer Schälwert beträgt 100 – 150N/50 mm.



Test der Schweiß Dichtigkeit Thermobond

Die Dichtigkeit der Naht kann mit einem Gegenstand, wie z. B. einem Schraubenzieher durch das Entlangziehen mit Druck an der Naht getestet werden. Besonders sollten dabei auf Ecken, T-Stöße, Durchdringungen und Anschlüsse geachtet werden.

Alternativ kann die Dichtigkeit auch mit dem Luftlanzen Test durchgeführt werden. Das wird erreicht durch die Anwendung eines Luftkompressors senkrecht an der Naht. Werden hier Abweichungen festgestellt, fallen diese sofort auf und auch das Geräusch des Luftkompressors verändert sich.

Alle Abweichungen sollten markiert und nachgearbeitet werden.

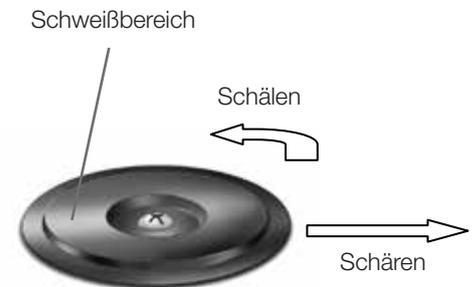


Qualitätssicherung und Kontrolle

Centrix Überprüfung

Ein Centrix Schweißtest sollte vor Beginn der Arbeiten durchgeführt werden. Bei der visuellen Kontrolle sollte die Verschweißung der gesamten Kontaktfläche zu sehen sein.

Nachdem das Material abgekühlt ist, sollte ein Stück der Abdichtung von ca. 25 mm Breite abgeschnitten werden und einem Schärtest unterzogen werden. Bei einer optimalen Verschweißung sollte die Abdichtung brechen. Danach sollte die Abdichtung von der Centrix Befestigungsscheibe abgezogen werden und ein klarer Druck auf der Verschweißstelle der Abdichtung sichtbar sein. Alternativ ziehen Sie die Laminatfolie vom Metall.



Beaufsichtigung und Wartung

Die Prelasti Abdichtung ist wartungsfrei und besitzt eine lange Strapazierfähigkeit.

Wir empfehlen eine Überprüfung des Daches durch einen autorisierten Dachdecker in regelmäßigen Abständen sowie nach extremen Witterungseinflüssen. Während der Untersuchung sollten die Dachfunktionen beurteilt und bei Abweichungen entsprechend gehandelt werden. Dachdetails sind wichtiger als die eigentliche Fläche und sollten daher genau überprüft werden: Lichtkuppeln, Lüfter, Dachrand, Wandanschlüsse, Abläufe und Rohrdurchbrüche.

Um ein gute Funktionalität des Daches zu erhalten, sollte dies in regelmäßigen Abständen gereinigt werden. Sämtliche Gegenstände, die nicht auf ein Dach gehören, sollten entfernt werden, wie Blätter, Gewächse etc. Es ist sehr wichtig, die Abläufe vor Verunreinigungen zu säubern, damit das Ablaufsystem richtig funktionieren kann.

Prelasti sollte nie mit Kohlenwasserstoffe in Verbindung kommen, wie Öl, Diesel oder Fette. Falls dies doch der Fall sein sollte, müssen diese Stoffe sofort entfernt werden, da die Abdichtung sonst geschädigt wird.

Ständiges Laufen auf der Abdichtung sollte minimiert sein. Falls eine ständige Begehung notwendig ist, sollte dies bereits bei der Planung mit Gehwegen oder Betonplatten berücksichtigt werden.

Undichtigkeiten

Falls eine Undichtigkeit am Gebäude festgestellt wird, kann das viele Ursachen haben. Hier ist eine genaue Inspektion erforderlich. Undichtigkeit hat nicht unbedingt mit einem Problem an der Prelasti Abdichtung zu tun. Um die undichte Stelle zu finden, sollteman folgendes bedenken:

- ◇ Mechanischer Schaden an der Abdichtung?
- ◇ Wann trat die Undichtigkeit zum ersten Mal auf?
- ◇ Haben Witterungseinflüsse damit zu tun?
- ◇ Sind Abflüsse verstopft oder schlecht installiert?
- ◇ Sind Lichtkuppeln oder die Lüfter unsachgemäß eingebaut?
- ◇ Unsachgemäße Anschlüssen der Verbindungen zum Dach oder Fassade?
- ◇ Kondensation innen, verursacht durch falsche Konstruktion?
- ◇ Wann ist es undicht, ständig oder partiell?
- ◇ Punkt der undichten Stelle im Vergleich zur Dachneigung (Ablaufbereich)?

SealEco hilft Ihnen gerne bei Problemen mit Undichtigkeiten weiter.

Reparaturen

Lokalisieren Sie zuerst den Schaden und versuchen Sie den Grund dafür zu ermitteln: Falsche Verlegung, Mechanische Schäden etc. Wenn der Schaden erkannt ist, ist es einfacher Folgeschäden oder ähnliche Schäden zu vermeiden.

Thermobond-System

Messen Sie den Schadensbereich und schneiden Sie einen Thermobond R Schweißstreifen auf entsprechende Größe zu. Falls der Schaden größer sein sollte, kann eine Prelasti Abdichtung, als Abdeckstreifen auf die bestehende Abdichtung mit einem Thermobond R Schweißstreifen aufgebracht werden. Die Überlappung zwischen der bestehenden Abdichtung und der Reparaturstelle muss mind. 50 mm betragen.

Die Oberfläche der bereits bestehenden Abdichtung, muss mit einer Schleifmaschine (2500 rpm) und Nylonscheibe vor der Verschweißung abgeschliffen werden. Nach dem Abschleifen muss die Oberfläche mit Wasser oder Reiniger 9700 gereinigt werden. Danach trocknen lassen. Die Verschweißung sollte mit den regulären Thermobond Verschweiß Methoden durchgeführt werden.

Kaltverschweißsystem

Die Überlappung muss mindestens 80 mm betragen. Der beschädigte Bereich mit Wasser oder Reiniger 9700 reinigen und trocknen lassen. Die Verschweißung erfolgt dann gemäß den üblichen Verfahren für das Verklebesystem.





Anforderungen zur Sanierung

Bevor eine Dachsanierung in Auftrag gegeben wird, sollte das Dach genau überprüft werden. Hier sollte der Grund für die Sanierung herausgefunden werden und welche Umstände dazu geführt haben, dass die Lebensdauer der Abdichtung verkürzt wurde. Es ist ebenso wichtig zu ermitteln, welche Dachkomponenten wieder verwendet und welche Änderungen vorgenommen werden müssen. Normalerweise kann die Auflast wieder verwendet werden. Auch muss überprüft werden, ob Dampfsperren, Dämmung und Anschlussschienen erneuert werden müssen. Eine Dachbefestigung mit Centrix kann durch Erhitzen der Befestigungsscheiben, mit der entsprechenden Maschine von der Abdichtung gelöst werden.

Soll eine Verbindung zu einer vorhandenen Abdichtung, außer Prelasti hergestellt werden, empfiehlt es sich in der Fläche eine Holzbohle zu montieren, auf die beiden Abdichtungen hochgeführt und mit einer Blechabdeckung abgedeckt wird.

EPDM

Es ist kein besonderes Handeln notwendig. Nur eine Überprüfung und Behandlung der Problembereiche sollte durchgeführt werden, wie scharfe Kanten von Metalldetails, Befestigung von Nägel und Schrauben etc.

BITUMEN

Alte Bitumen Faltdächer müssen sauber abgekehrt, versiegelt und eben vorbehandelt werden. Steine und spitze Gegenstände müssen entfernt werden, z. B. mit einem Stahl Spachtel. Falten, Blasen, Wellen und loses Material müssen aufgeschnitten und repariert werden. Falls es möglich ist, sollten die Planen parallel zu den Bitumenbahnen positioniert werden. Alle Höhenunterschiede unter der Prelasti Naht sollten eben und glatt sein. Falls das Bitumendach eine raue Schieferbesplitterung hat, müssen diese mit einer Schutzlage abgedeckt werden.

PVC

Bei einer Sanierung eines PVC Daches, empfehlen wir das gesamte alte PVC vom Dach zu entfernen. Eine minimale Anforderung ist es jedoch, dass das PVC bei Umrandungen, Details und Teildachbereichen herauszuschneiden und eine Schutzlage zu verlegen.